

21.11.2005

Antrag

Familienzentren für Münster

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in der Stadt Münster gemeinsam mit den freien Trägern modellhaft Familienzentren zu entwickeln.

Sowohl zur Absicherung der Finanzierung als auch zur inhaltlichen Ausgestaltung nimmt die Stadt Münster Verhandlungen mit der Landesregierung auf.

Begründung:

In der Koalitionsvereinbarung der neuen Landesregierung von NRW haben CDU und FDP beschlossen, Familienzentren einzurichten. Münster als die kinderfreundlichste Stadt sollte hier beispielhaft vorangehen und Familienzentren einrichten. Die Stadt Münster verfügt über eine hervorragende Struktur der Familienförderung. In diesem Zusammenhang seien beispielhaft genannt:

- die vorhandenen Familienbildungsstätten
- eine über 100%ige Versorgung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz für drei- bis sechsjährige Kinder und
- die jetzt schon vorhandene Betreuung von 10 % der Kinder unter drei Jahren durch Plätze in Kindertagesstätten und Tageselternangebote.

CDU und FDP sind daher der Meinung, dass Münster in die Entwicklung von Familienzentren einsteigen sollte. Die Entwicklung von Familienzentren soll ein weiterer Baustein im Rahmen unserer kinderfreundlichen Stadt werden.

Familienzentren sollen in Münster modellhaft aus Kindertagesstätten weiterentwickelt werden. Diese sollen selbstverständlich an erster Stelle weiterhin die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder sichern. Mit der Weiterentwicklung und dem Ausbau zu Familienzentren sollen zusätzlich Angebote für Eltern geschaffen werden. Hier sollen Orte entstehen, an denen Eltern bei der Bildung und Erziehung ihrer Kinder bei Bedarf die notwendige Unterstützung und fachlich kompetente Hilfe durch bereits vorhandene Hilfs- und Beratungsangebote erhalten können. Die Familienzentren gewährleisten das, was wir so dringend brauchen: Ein niederschwelliges Angebot. Bildungs-, Unterstützungs- und Beratungsangebote sollen hierdurch einfacher und für alle zugänglich gemacht werden. Dazu gehört, dass die in Münster so zahlreich vorhandenen Tageseltern vermittelt und Sprachförderung ermöglicht werden können.

Durch den ständigen Kontakt mit den Erzieherinnen und anderen Eltern entsteht in den Kindertagesstätten in der Regel ein Vertrauensverhältnis, welches an anderer Stelle erst mühsam aufgebaut werden müsste. Die Alltagsnähe der Kindertagesstätte soll genutzt werden, um die Familien an dem Punkt abzuholen, an dem sie sich gerade befinden. So werden Familienzentren zu sozialen Knotenpunkten in den Stadtteilen ganz in der Nähe der Familien.

Der Antrag soll kostenneutral umgesetzt werden. Synergieeffekte können und sollen genutzt werden. Fördergelder des Landes für diese modellhafte Einrichtung von Familienzentren sind vom Land einzuwerben.

gez. M. Funk
C. Greefrath
J. Rickfelder

gez. C. Möllemann-Appelhoff
Dr. K. Obst